

Friedrich Schenk bleibt in Horn

Der „schnelle Schuhmacher“ hat endlich eine neue Werkstatt gefunden

Horn-Lehe. Was tun Sie, wenn Sie plötzlich merken, dass sich in Ihrem Schuh ein Nagel selbständig und Ihnen, das Laufen schwer macht? Sie müssen Ihre Fußbekleidung entweder zur Annahmestelle einer Schuhreparaturwerkstatt bringen und einige Tage warten, bis der Schaden behoben ist oder Ihren Schuh zu Friedrich Schenk in die Werkstatt bringen. Dieser Horner Schuhmachermeister wird den Schaden im Handumdrehen beseitigen, und wenn Sie Glück haben, brauchen Sie noch nicht einmal etwas dafür zu bezahlen.

Friedrich Schenk besohlt seit 1937 die Schuhe vieler Horner. Die Alteingesessenen wissen das, und wer in den letzten Jahren zugezogen ist, hat auch schon die schnelle Bedielung in dieser Schusterwerkstatt an genehm vermerkt. Vor fast 30 Jahren kam Friedrich Schenk als junger Geselle nach Horn und begann, bei „Tante“ Meta Bahrenburg zu arbeiten. Die Schuhe, die er schon auf seinen Leisten gehabt hat, lassen sich nicht mehr

zählen. Inzwischen hat Friedrich Schenk, obwohl stark hörgeschädigt, seine Meisterprüfung bestanden und das Geschäft übernommen. Die Horner haben seine Tätigkeit besonders im Kriege zu schätzen gewusst, als er auch oft in Bombennächten die vielen Schuhe wieder flichte, die man ihm brachte. Keiner wurde enttäuscht.

Vor einigen Monaten musste Schenk seine Werkstatt an der Leher Heerstraße räumen, weil das Haus der Verbreiterung der Straße weichen musste und inzwischen auch schon abgerissen worden ist. Vorübergehend wurde die Werkstatt in einen gegenwärtig nicht vermieteten Laden Am Brahmkamp verlegt. Aber auch dort musste er weichen, und es war zu befürchten, dass er ganz aus Horn wegziehen musste. Nun hat er aber doch noch eine Werkstatt in der Heinrich-Gefken-Straße 2 gefunden, hoffentlich für lange Zeit. Friedrich Schenk wird nun mit seinem Gehilfen Alfred Krüger weiterhin die Schuhe der Horner besohlen.



Friedrich Schenk ist immer fröhlich und gutgelaunt - besonders bei der Arbeit.

Zeitungsausschnitt vom 16.7.1965